

# hessischer Diakonieverein




## Schwesternbrief

Notizen aus dem

HDV



 02/2023 April/Mai



*Foto: Werner Böck*



wenn Sie diese Zeilen lesen, ist das alte HEIMATHAUS in Darmstadt Geschichte. Der Abschied tut insbesondere den Mitarbeitenden weh, die hier teils über Jahrzehnte gearbeitet haben. Wie viele Erinnerungen - schöne und vielleicht auch schmerzliche - verbinden sich wohl mit diesem Haus, das über mehr als 50 Jahre so vielen Menschen „Heimat“ geboten hat?

Auch für mich war es ein besonderer Moment, als ich den Abriss des einst so stolzen Gebäudes fotografierte. Mir wurde bewusst: Hier geht etwas zuende. Mein zweiter Blick fiel auf das neue HEIMATHAUS im Hintergrund. Der Schriftzug ist ja gut zu erkennen. Und ich dachte bei mir: Ja, manchmal muss etwas zuende gehen, damit Neues entstehen kann.

Das Bild ist für mich auch eine Metapher für Karfreitag und Ostern. Auch hier geht etwas zuende, damit Neues entstehen kann. Im Johannesevangelium ist ein Wort Jesu überliefert, mit dem er ankündigt, was an Karfreitag und Ostern geschehen wird: Da heißt es: *„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“* (Joh. 12, 24) Jesus wird sterben; das ist die Voraussetzung für Ostern. Das ist notwendig, damit unser christlicher Glaube wachsen und reiche Frucht bringen kann.

Das Wissen darum schmerzt. Es betrübt auch Jesu eigene Seele, wie es bei Johannes weiter heißt. Es ist nur deshalb zu ertragen, weil wir wissen, dass auf Karfreitag Ostern folgt. Der Tod ist nicht das Ende, sondern es folgen Auferstehung, Verherrlichung und die Sendung des Heiligen Geistes. Wenn wir uns an Gründonnerstag an Jesu letztes Abendmahl mit seinen Freundinnen und Freunden erinnern und Brot und Wein miteinander teilen, dann nehmen wir in uns auf, was von Jesus ausgeht: Kraft zum Abschied, Mut zum Neubeginn und die Hoffnung, dass aus diesem Tod neues Leben erwächst.

Manchmal muss etwas zuende gehen, damit Neues entstehen kann. Die Erinnerung an die Vergangenheit braucht immer auch



## Besinnung

den Blick in die Zukunft. Das hat die erste Christengemeinde vor 2000 Jahren erlebt, und das erleben wir heute wieder. An der Stelle des alten HEIMATHAUSES ist ein neues Haus entstanden, das nicht nur Raum für über 130 pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner und 20 Tagesgäste bietet, sondern auch die komplette Verwaltung für die Agaplesion-Pflegeeinrichtungen in Süddeutschland beheimatet. Doch nicht nur das: Der Abriss des alten Pflegeheims ermöglicht es uns, neue Räumlichkeiten für unsere Schwesternschaft zu bauen und darüber rund 40 seniorengerechte Wohnungen zu realisieren. Vielleicht hilft Ihnen das Wissen darum, den eigenen Abschiedsschmerz ein wenig zu lindern.

Für die Karwoche wünschen wir Ihnen Zeit zum Erinnern und Nachdenken, um dann an Ostern den Blick fröhlich und frei nach vorn wenden zu können!

Werner Böck  
Pfarrer und  
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer  
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf  
Pfarrer im Vorstand

# Herzliche Einladung zum Schwesterntag am Dienstag, 9. Mai 2023 im neuen Heimathaus

Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt



Liebe Schwestern und Brüder,

wir möchten Sie nochmals zum **diesjährigen Schwesterntag am Dienstag, den 9. Mai 2023** einladen. Nach der Begrüßung durch Pfr. Werner Böck und Sr. Bärbel Schmidt findet der Vortrags-Workshop

**„Ich mein's gut mit mir – warum die Sorge für mich selbst  
auch anderen guttut!“**

von Ute Pulver statt. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen und den Gottesdienst mit Einsegnung neuer Schwestern und Brüder, der Verleihung von Broschen und Kreuzen sowie den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wird eine Führung durch das neue Heimathaus angeboten.

Um den Schwesterntag bestmöglich vorbereiten zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens **Donnerstag, den 20. April 2023** per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an [tabea.buehler@hdv-darmstadt.de](mailto:tabea.buehler@hdv-darmstadt.de).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Pfr. Werner Böck*

---

## Sektempfang im JOHANNES GUYOT HAUS



Im JOHANNES GUYOT HAUS wurde das neue Jahr 2023 gebührend mit einem Sektempfang gefeiert. Zu guter Musik gab es Kaffee und Torte für die Bewohner:innen. Die schönen Glücksklee-Pflänzchen auf den Tischen wurden nach der Festlichkeit verschenkt.

Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr mit viel Gesundheit.

*Sr. Geraldine Bauer*



## Neujahrsempfang 2023 im HAUS JOHANNES

### Berichte

Das neue Jahr mit einem Neujahrsempfang für die Bewohner:innen zu beginnen, erschien der Einrichtungsleiterin Ute BÜCHLER und dem Betreuungsteam wichtig. Mit Unterstützung der Hausdame Christine SAMSTAG wurden die Bewohner:innen mit Sekt und Knabbereien verköstigt.

Frau BÜCHLER wünschte allen ein gutes, gesundes neues Jahr im HAUS JOHANNES und erfreute mit einer Neujahrsgeschichte. Das Team der Betreuung ergänzte mit Gedichten und weiteren Geschichten den Neujahrsempfang. Auch unser Hauspfarrer Michael LOHENNER war mit dabei.

*Sr. Birgit Schliffer*



## HEIMATHAUS Darmstadt – Heidemarie Martins in den Ruhestand verabschiedet



Zahlreich waren die Gäste der Einladung zur Verabschiedung von Sr. Heidemarie Martins ins neue HEIMATHAUS in Darmstadt gefolgt; am 1. März 2023 war ihr letzter Arbeitstag.

Unter den Gästen waren etliche ehemalige Wegbegleiterinnen; Frau Martins war seit 1996 im HEIMATHAUS tätig, davon 20 Jahre als Pflegedienstleitung. 2003 trat sie unserer Schwesternschaft bei.



Für den Hessischen Diakonieverein dankte Dr. Zentgraf Sr. Heidemarie für ihren zuverlässigen Dienst und begrüßte sie gleich auch als die „Neue“ im Kreis unserer Ruhestandsschwestern.

*Red.*

---

### Job-Speed-Dating im SIMEONSTIFT

Am Freitag, den 17. März hatten Pflegefach- und Pflegehilfskräfte sowie Azubis zur Kauffrau oder zum Kaufmann im Gesundheitswesen im SIMEONSTIFT in Hainburg die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert auf einen neuen Job zu bewerben. Ohne vorherige Anmeldung und ohne komplizierte Bewerbungsverfahren vorweg hatten Berufswechsler:innen, Neugierige und an einer Ausbildung im Gesundheitswesen interessierte Personen die Chance sich über attraktive Arbeitsplätze in der Altenpflege zu informieren und in jeweils zehnmütigen Kurzinterviews auf interessante, spannende und vor allem zwanglose Art und Weise mit ihrem potenziellen neuen Arbeitgeber in Austausch zu treten.

*Red.*



## Faschings-Cocktail im SOPHIENSTIFT: Gut geschüttelt, gut gerührt und eiskalt serviert

„Lassen Sie uns in die Welt des Orients und 1001 Nacht eintauchen“: Mit diesen Worten eröffnete Einrichtungsleiter Harald Oswald die diesjährige Faschingsveranstaltung. Der Festsaal war dekoriert wie eine orientalische Oase: Mittendrin, auf einem Meer von Kissen, lag der Sultan (Ulrich Hirschler), der von seinem eifrigen Diener (Ottmar Griesheimer) mit einem riesigen Palmenzweig Luft zugefächert bekam.



*Die Karawane vom SOPHIENSTIFT*

„Wo bleibt sie denn, die Karawane?“ Beim Sultan machte sich Ungeduld breit: „Ist das eine Fata Morgana oder kommt da die Karawane, die mir Geschenke und die schönste Frau des Orients bringen soll?“ Da kam auch schon die Karawane: Im Gepäck drei Bauchtänzerinnen, ein Schlangenbeschwörer, ein fliegender Teppich, ja sogar ein an der Kette geführter Gepard.

Die Geschenke ließen den Sultan aber kalt. Er wollte die schönste Frau des Orients für sich haben. Diese wurde in einem goldenen Wagen hereingefahren. Doch die Freude des Sultans hielt nicht lange an: Die Zuckerpuppe aus der Bauchtanzgruppe entpuppte sich als Mann (Marek Dormiak), der aus dem Wagen stieg und zum Hit von Bill Ramsey tanzte.

Das war die Eröffnung der diesjährigen Faschingsfeier im SOPHIENSTIFT. Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums wurde ein bunter Cocktail, eine Art „Best-Of“ der bisherigen Veranstaltungen gereicht.

Severine (Anna Bielicz-Böhmer) mit ihrem Hit: „Jetzt geht die Party richtig los“, danach die legendären Banjoboys (Doris Henn und Ilka Rentz).





Vicky Leandros (Nadine Glöckner) wurde von ihrem Theo (Sigward Gross) mit einem klapprigen alten Fahrrad nach Lodz gebracht, bevor die Village People (Haustechniker und Ehrenamtliche Mitarbeiter) mit ihrem Kulthit YMCA den Saal rockten.

Die Wildecker Herzbuben (Ottmar Greisheimer, Ulrich Hirschler), Dj Ötzi (Marek Dormiak, Heidrun Dorn) und Udo Jürgens (Sigward Gross) performten ihre größten Hits und in die Bütt stieg ein echter Kölner Jeck. Ilona Adolf führte mit Witz und Charme gekonnt durch den Nachmittag.

„Das war super, was für ein toller Nachmittag!“ bedankte sich Harald Oswald begeistert bei den Mitwirkenden. Doris Henn, die schon seit Jahren für diese Veranstaltung zuständig ist, bedankte sich ihrerseits mit einem Präsent bei den Akteuren, ein besonderer Dank ging an Brian Kampe, der für die Musik und Technik an diesem Nachmittag zuständig war.

*Sr. Doris Henn*



## Helau und Alaaf im JOHANNES GUYOT HAUS

Im JOHANNES GUYOT HAUS waren die Narren los! Mit Live Musik wurde fröhlich Fasching gefeiert, gelacht und getanzt. Es war eine rundum ausgelassene Stimmung und die Bewohner:innen hatten sehr viel Spaß. Sie wollten gar nicht aufhören zu feiern.

*Sr. Geraldine Bauer*





## Fasching im HAUS JOHANNES

### Berichte

Mit Helau begann die diesjährige Faschingsfeier. Frau Hedtmann holte zusammen mit den Alltagsbegleiterinnen und Ehrenamtlichen alle Dynamik aus unseren Bewohner:innen heraus. Es wurde heftigst auf den Tischen getrommelt, so dass die Kolleginnen erstaunt aus den Büros kamen und nachschauten, was denn da im Festsaal los sei. Um solche Aktionen zu überstehen, durften die Bewohner:innen sich zunächst mit Kaffee, Säften, Wasser und Kräppeln stärken. Am Ende waren alle sehr zufrieden und bedankten sich für den wunderbaren Nachmittag.

Zum Abschluss der Faschingsfeierlichkeiten fand am Aschermittwoch ein großes gemeinsames Heringsessen statt, bei dem im Festsaal die Kartoffeln selbst geschält werden konnten.

*Sr. Birgit Schliffer*



„Tagsüber nicht alleine“ lautet das Motto unserer Tagespflege in Darmstadt. Bei uns wird es den Gästen nicht langweilig. Ob beim gemeinsamen Kegeln, Gymnastik, zusammen Backen oder auch nur einer gemütlichen Gesprächsrunde zum Austausch der Gäste. Es sind immer alle mit viel Freude dabei und die sozialen Kontakte werden gefördert. Aber auch außerhalb der Tagespflege sind Veranstaltungen geplant wie z. B. ein Besuch im Vivarium bei schönem Wetter, ein Theaterbesuch oder eine Fahrt mit unserer beliebten Rikscha. Die Gäste werden immer in den Tagesablauf mit einbezogen und nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt.

Auch die Angehörigen sind an diesen Tagen entlastet. Sie müssen sich keine Gedanken machen, dass ihre Angehörigen nicht ausreichend betreut werden. Sowohl in der medizinischen Versorgung wie auch in der professionellen Betreuung. Es steht immer eine Betreuungskraft und eine Pflegefachkraft zur Verfügung.



*Sr. Kirstin Hornung*

---

## Spenden aus dem alten HEIMATHAUS



*Pater Alexandru Moroşan überreicht Bernhard Pammer als Ausdruck seiner Dankbarkeit eine Ikone aus seiner Heimat in Rumänien.*

Mehrfach wurden Ende des letzten Jahres vom HEIMATHAUS in Darmstadt diverse Möbel und Einrichtungsgegenstände gespendet. In Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. wurden unter anderem Pflegebetten, Nachttische und medizinische Hilfsmittel verladen und nach Rumänien transportiert. Der Transport wurde vom Hessischen Diakonieverein mit einer großzügigen Spende unterstützt.

Die Erzdiözese Suceava und Radauti in Rumänien, die einen Großteil der Spenden erhielt, ließ es sich nicht nehmen, einen Gesandten für die Aktion



abzustellen. Als Zeichen der Erkenntlichkeit überbrachte Pater Alexandru Moroşan persönliche Dankesworte und ein Geschenk. Er übergab Bernhard Pammer, Geschäftsführer HDV gGmbH, eine prunkvolle Ikone aus seiner Heimat.

Weitere Spenden und Transporte von Betten mit Zubehör, einer Großküche und weiterem Mobiliar aus dem Martin-Luther-Haus folgten im Januar dieses Jahres.

*Red.*



## **„Gemeinsam alt statt Einsamkeit im Alter“ im HEIMATHAUS in Darmstadt**

Das HEIMATHAUS in Darmstadt hat sich erfolgreich um eine Förderung der Deutschen Fernsehlotterie beworben und wird seit Januar 2023, zunächst für eine Laufzeit von drei Jahren, bei dem Projekt „Gemeinsam alt statt Einsamkeit im Alter“ mit einer Fördersumme in Höhe von 150.000 € unterstützt.



Das Problem der Einsamkeit im Alter nimmt nicht nur aufgrund des demographischen Wandels, sondern auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie seit Jahren deutlich zu. Ziel des Projekts ist es, für ältere Menschen im Stadtteil Begegnungsräume zu schaffen und auf diese Weise soziale Teilhabe und Teilgabe zu ermöglichen. Dazu werden vielfältige Maßnahmen inner- und außerhalb des HEIMATHAUSES umgesetzt, unter anderem durch die Organisation von Vortragsreihen und die Etablierung individueller Beratungsangebote für Ältere.

Ein Teilprojekt, der monatliche „Kaffeeklatsch“ jeweils am ersten Mittwoch jeden Monats, findet bereits seit November letzten Jahres statt und wird gut angenommen. Auf diese Weise wurden bereits einige private Kontakte zwischen Bewohner:innen des HEIMATHAUSES und Menschen aus dem umliegenden Stadtteil geknüpft und hierbei auch neue Begegnungsideen entwickelt.

Die Projektleiterin Adriana Lanza kann unter der Telefonnummer (06151) 602-641 oder über die E-Mail-Adresse [adriana.lanza@agaplesion.de](mailto:adriana.lanza@agaplesion.de) kontaktiert werden.

*Red.*

# Neues aus dem DIETRICH BONHOEFFER HAUS



An mehreren Tagen und zu verschiedenen Anlässen wurde in diesem Jahr im DIETRICH BONHOEFFER HAUS mit den Bewohner:innen ausgelassen Fasching gefeiert, gesungen, geschunkelt und gelacht.

Auch beim Faschingsumzug in Lampertheim war unter dem Motto „Die Pandemie ist vorbei, bald sind wir frei“ und dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Mitarbeiter:innen ein Wagen des DIETRICH BONHOEFFER HAUSES mit dabei.

*Red.*



Bereits am 8. Februar fand ein musikalischer Nachmittag mit den „Neckarmöwen“ aus Mannheim statt, die stimmungsvolle Shantys und maritimes Liedgut zum Besten gaben.



Am 17. Februar hielt Pfarrer Christian Rauch den katholischen Gottesdienst in unserer Kapelle, an der Orgel begleitete ihn Winfried Lutz. Zukünftig werden Hans-Joachim Kaspar und Karl Oberfeld im vierzehntägigen Wechsel die katholischen Gottesdienste im DIETRICH BONHOEFFER HAUS übernehmen. Pfarrerin Annelie Hesse freut sich über die beiden Nachfolger von Monika Windörfer, die im November in Ruhestand ging.

*Red.*





## **Besinnung**

Geistliches Wort.....	1
-----------------------	---

## **Termine**

Schwesterntag 2023 .....	3
--------------------------	---

## **Berichte**

Sekttempfang im JOHANNES GUYOT HAUS .....	3
Neujahrsempfang 2023 im HAUS JOHANNES .....	4
HEIMATHAUS Darmstadt – Heidemarie Martins in den Ruhestand verabschiedet .....	5
Job-Speed-Dating im SIMEONSTIFT .....	5
Faschings-Cocktail im SOPHIENSTIFT: Gut geschüttelt, gut gerührt und eiskalt serviert .....	6 - 7
Helau und Alaaf im JOHANNES GUYOT HAUS .....	7
Fasching im HAUS JOHANNES .....	8
Tagespflege im HEIMATHAUS .....	9
Spenden aus dem alten HEIMATHAUS .....	9 - 10
„Gemeinsam alt statt Einsamkeit im Alter“ im HEIMATHAUS in Darmstadt .....	10
Neues aus dem DIETRICH BONHOEFFER HAUS .....	11 - 12

**Es sind viele Gaben,  
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des  
Hessischen  
Diakonievereins  
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

**Unser Konto:**

**IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90**

**BIC: GENODEF1EK1**

**Bank: Evangelische Bank eG**

**Impressum:**

**HDV gGmbH und**

**Hessischer Diakonieverein e.V.**

**Heimathaus der Schwesternschaft**

**und Zentralverwaltung**

**Freiligrathstraße 8**

**64285 Darmstadt**

**Tel.: 06151/601 1983**

**Fax.: 06151/601 1984**

**E-Mail:**

**tabea.buehler@hdv-darmstadt.de**

**Einrichtungen  
des HDV:**

**Die Seniorenpflegeheime finden Sie  
im Internet unter:  
[www.hdv-darmstadt.de](http://www.hdv-darmstadt.de)**

**Die HDV gemeinnützige GmbH  
(Trägerin der Einrichtungen)  
gehört mehrheitlich zum  
diakonischen Träger  
AGAPLESION gemeinnützige AG  
([www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de)).**

**Minderheitsgesellschafterin der  
oben genannten Gesellschaft  
ist die Förderstiftung  
Hessischer Diakonieverein.**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist  
Träger der Schwesternschaft,  
der Diakonischen Fortbildung und  
der Grundstücke und Gebäude,  
die er zum Betrieb der diakonischen  
Einrichtungen verpachtet hat.**